



LIECHTENSTEINER Vaterland

MIT AMTLICHEN PUBLIKATIONEN - TAGBLATTVERBUND - TEL. +423 236 16 16 - www.vaterland.li

Häg zur Aufgabe gezwungen
Für Philipp Häg ist die Tour de Ski nach vier Etappen zu Ende. Dario Cologna hat weiterhin gute Karten. 15

Lang ersehnte Schneeladung
Die Betriebe im Liechtensteiner Wintersportort Malbun können ein wenig durchatmen. 3

Telefon +423 / 236 18 70
Ospelt Elektro-Telekom AG
www.ospeltel elektro.com

ospelt
elektro



Trockenheit
Gefahr für Fische in kleinen Gewässern 2

wahlhilfe.li
Blick auf Antworten der Landtagskandidaten 3

Landtagswahlen 2017
Gunilla Marxer-Kranz persönlich gefragt 6

Tolle Backkreationen
Foodbloggerin Sophie Frick zeigt, wie's geht 7



«Dreikönig»
Viel Wissenswertes zum morgigen Feiertag – etwa dessen wahren Namen. 5

Sapperlot

Neudeutsch all the way, baby!
Sooooo niiiiice! Fahr' mir bloss ab mit dem angestaubten Gelaber der Generation Grufti, die den modern style nicht abrafft! Das kannst du dir gern sonst wohin stecken. Am besten dorthin, wo's richtig tight ist. Know what I mean? Es lebe der real shit, Alter. Sagen auch meine Homies. Wozu deutsche Worte benutzen, wenn es sie auch in Englisch gibt? Kipp den Ballast kultureller Tradition über Bord. Spreng die Fesseln sprachlichen Starrsinns, der dich bislang daran hinderte, dich mit einer Aura fetter 24/7-Coolness zu umgeben! Nicht was innen ist, zählt, sondern die perfekt polierte Hülle. Man ist, wie man scheint. Nichts geht über attitude, Dude. Es ist ganz easy: Take it and translate it. Tönt alles gleich viel geiler – so hip, trendy, fancy! Und wenn dich die ganzen Opfer deswegen huten – who cares? Screen kurz deren Lifestyle, dann bist du es, der ablacht, aber richtig hart! Anyway. Neudeutsch rules! Write that behind your ears! #'noughsaid *Oliver Beck*



Prüfen Sie den Ruf Ihrer Partner mit einem Klick.

FIRMENSÜCHE.LI
Grösste digitale Wirtschaftsdaten
Firmen | Personen | FL | Schweiz

Erbprinz fordert «rasch zusätzliche Massnahmen»

OKP-Streit Erbprinz Alois greift in den aktuellen Streit zwischen Regierung und Krankenkassenverband auf der einen sowie der Ärztekammer auf der anderen Seite ein.

Patrik Schädler
pschaedler@medienhaus.li

Bisher wollte sich Erbprinz Alois angesichts des Wahlkampfes und der überparteilichen Position des Fürstenhauses gegenüber den Medien nicht zum aktuellen OKP-Streit äussern. Gestern Nachmittag kam er «dem vielfach geäusserten Wunsch einer Stellungnahme des Fürstenhauses» dann aber doch nach. Da die obligatorische Krankenpflegeversicherung durch Steuermittel und gesetzlich festgelegte Beiträge der Versicherten finanziert werde, sei es für ihn eine Selbstverständlichkeit, dass die verantwortlichen Staatsorgane auch festlegen, wie diese Gelder eingesetzt werden. «Allerdings vertritt die liechtensteinische Ärztekammer den Standpunkt, dass sich mit 1. Januar 2017 alle Ärzte ausserhalb der obligatorischen Krankenpflegeversicherung befinden und damit auch nicht gemäss dem per Volksabstimmung eingeführten Tarmed-Tarif abrechnen müssen», schreibt der

Erbprinz. Sollte sich dieser Standpunkt negativ für die Patienten auswirken und die Umsetzung der Krankenversicherungsreform behindern, «werden die verantwortlichen Staatsorgane rasch zusätzliche Massnahmen ergreifen müssen», so der Erbprinz weiter. Mit diesen Massnahmen sollen vor allem das Potenzial für Auslegungstreitigkeiten beseitigt und insbesondere die Umsetzung des Tarmed-Tarifs sichergestellt werden.

Gesetzesänderung notwendig

Um diese Auslegungstreitigkeiten zu beseitigen und den Tarmed-Tarif flächendeckend einzuführen, wäre eine Änderung des gerade eingeführten Krankenversicherungsgesetzes (KVG) notwendig. Die Anwendung des Tarmed-Tarifs ist gemäss der aktuellen Fassung nämlich nur für OKP-Ärzte verpflichtend. Dies sieht auch Gesundheitsminister Mauro Pedrazzini so, wie er gestern gegenüber Radio L erklärte: «Es ist für mich offensichtlich,

dass es gesetzliche Änderungen braucht. Ich bin froh, dass das Fürstenhaus diese Ansicht auch vertritt. Wir werden jetzt schnellstmöglich die notwendigen Schritte vorbereiten und uns dagegen absichern, dass dem Volkswillen und dem Willen des Landtages mit juristischen Winkelzügen ausgewichen werden kann.» Eine Änderung des Gesetzes könnte aber nur durch den Landtag beschlossen werden. Dieser wurde aber am 5. Dezember 2016 geschlossen und der neue Landtag wird seine Arbeit erst mit der Eröffnungssitzung am 30. März 2017 wieder aufnehmen.

Landesausschuss wird heute tagen

Aufgrund der aktuellen Situation hat Landtagspräsident Albert Frick den Landesausschuss für heute Vormittag zu einer Sitzung einberufen. Der Ausschuss, der aus Vertretern aller Parteien zusammengesetzt ist, stellt zwar eine Art Stellvertreter des Landtags

dar, hat aber nur sehr begrenzte Befugnisse. An der Sitzung wird auch Gesundheitsminister Mauro Pedrazzini teilnehmen. Das Traktandum der Sitzung heisst «Informationen der Regierung, insbesondere bezüglich der Verordnung zum KVG». Somit wird heute keine Entscheidung fallen. Die einzige konkrete Möglichkeit des Ausschusses wäre gemäss Verfassung «nach Erfordernis der Umstände die Einberufung des Landtages zu beantragen».

Somit wird weder die Stellungnahme des Erbprinzen noch die Sitzung des Landesausschusses unmittelbar etwas an der für die Patienten völlig unklaren Situation ändern. Deshalb wäre hilfreich, wenn sich bis dahin die Krankenkassen auf eine einheitliche Handhabung und eine klare Kommunikation gegenüber den Prämienzahlern einigen könnten. Unabhängig davon, wer recht hat, interessiert nämlich den Patienten vorerst nur die Frage, ob die Versicherung seine Rechnungen in jedem Fall übernimmt. 7

Zustand des Polizisten kritisch

Rehetobel Nach der Schiesserei in Rehetobel und dem Tod des Schützen wurde am Mittwoch weiter ermittelt. Der Zustand eines der beiden Polizisten ist unverändert kritisch. Am Tag nach den Ereignissen herrschte innerhalb der Ausserrhoder Kantonspolizei «tiefe Betroffenheit», erklärte Mediensprecher Hanspeter Saxer gegenüber der Nachrichtenagentur SDA. Nach einer Vernehmung eines 33-jährigen Mannes, bei der es um eine vermutete Indoor-Hanfplantage ging, waren am Dienstagmorgen in Rehetobel im Beisein des Verdächtigen Hausdurchsuchungen durchgeführt worden. Dabei konnte der Mann eine Waffe behändigen, mit der er zwei Polizisten schwer verletzte, einen mit einem Herzstreckschuss. Dessen Zustand sei «unverändert kritisch», so Saxer.

Der 33-jährige Schweizer war bereits 2003 in eine Schiesserei verwickelt gewesen. Er habe damals mit einer Schrotflinte auf zwei Männer geschossen, bestätigte der Polizeisprecher einen Bericht des «Blick» vom Mittwoch. Der Tat ging damals eine Eifersuchtsgeschichte nach einer gescheiterten Beziehung und ein längerer Streit voraus. Dabei verletzte der damals 20-jährige zwei Brüder, die mit einem Sturmgewehr schossen, sowie einen zufällig vorbeifahrenden Velofahrer. Er wurde danach zu einer Massnahme verurteilt, die 2009 endete. (sda) 12

Erhabene Winterstimmung im nächtlichen Vaduz



Winterzauber Klirrende Kälte erlebte das Fürstentum in den vergangenen Tagen schon öfter. Nun erbarmt sich aber auch endlich der Schnee und taucht das Land – wie hier das Vaduzer Regierungsviertel – in ein zartes weisses Kleid.

Bild: Tatjana Schnalzerger

Lkw legt Verkehr auf A13 lahm

Oberriet Auf der Autobahn A13 ging gestern, ab circa 19.30 Uhr, in Richtung Sargans zwischenzeitlich nichts mehr. Weil ein Lastwagen in Folge eines Unfalls zwischen Oberriet und Buchs quer auf der Fahrbahn stand, mussten die Autofahrer bis zur Räumung der Unfallstelle durch die Feuerwehr teils erhebliche Verspätungen in Kauf nehmen, die in der Spitze bis zu einer Stunde betragen. Verletzt wurde – Stand gestern am späten Abend – niemand. (red)

ICH MÖCHTE IN ESCHEN
EINEN LAK-PLATZ
RESERVIEREN. GEHT DAS?

AltersFRAGEN.li

Hilfe und Beratung unter:
www.altersfragen.li



50033

9 771818 920002